

Historiker feiern Doppeljubiläum

Seit zehn Jahren lässt der Marktredwitzer Club die Vergangenheit lebendig werden. Und auch den 100. Vortrag wollen die Mitglieder feiern.

Von Günter Rasp

Marktredwitz – Ein zweifaches Jubiläum begeht der Historische Club Marktredwitz am Freitag, 19. Juni: Die Mitglieder feiern nicht nur den zehnten Jahrestag der Gründung, sondern auch den 100. Vortrag. Zu dieser Jubiläumsfeier laden die drei Vorsitzenden Friedrich Haubner, Bernhard Leutheußer und Hermann Meier um 19 Uhr ins Egerland-Kulturhaus ein. Den Festvortrag wird Alt-Oberbürgermeister Hans Achaz von Lindenfels halten. Sein Thema ist „Das Leben und Werk des Ehrenbürgers Dr. Hermann Braun“.

Drei gleichberechtigte Vorsitzende sind es, die die Veranstaltungen in ehrenamtlicher Arbeit planen und durchführen. Da ist zum einen Friedrich Haubner, der sich als Historiker und Fremdenführer der Stadt Marktredwitz einen Namen gemacht hat. Weiterer Vorsitzender ist Bernhard Leutheußer aus Thölau. Er hat bereits zwei Buchbände über die Marktredwitzer Industriegeschichte geschrieben. Dritter im Bunde ist der ehemalige Geschäftsführer und Gesellschafter der Marthahütte Hermann Meier, der sich ebenfalls intensiv mit der Historie in und um Marktredwitz befasst.

Wie lebten die Menschen in der Vergangenheit? Wo kommen wir her und wohin führt uns unser Weg? Welche Lücken gibt es in der Geschichte von Marktredwitz noch zu schließen? Diese und viele weitere Fragen versucht der Historische Club Marktredwitz in seinen monatlichen Vorträgen zu beantworten. Unterstützt wird der Vorstand dabei von Stadtarchivarin Edith Kalbskopf.

Gegründet wurde der Historische Club im Jahr 2005. Am 24. August des Jahres 2004 waren es Hermann Meier und Bernd Leutheußer, die erstmals mit dem Club an die Öffentlichkeit traten. Sie suchten damals Zeitzeugen, Fotos und Dokumente für die Chronik „Marktredwitz im In-

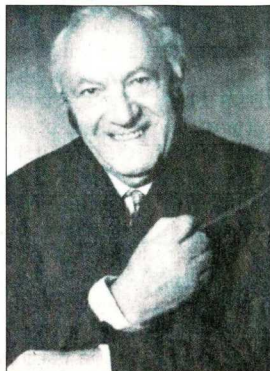


Volle Säle hat der Historische Club Marktredwitz regelmäßig bei seinen Veranstaltungen. Das zeigt, wie groß das Interesse der Bevölkerung ist.

dustriezeitalter“. Aus dieser Initiative heraus bildete sich dann ein Zusammenschluss von historisch interessierten Bürgern. Weitere Ziele sind die Stärkung des Geschichtsbewusstseins in der Bevölkerung, die Bewahrung von Überlieferungen und das Zusammenführen von Menschen, die sich für Heimatgeschichte interessieren. Bereits Dr. Hermann Braun, Ehrenbürger der Stadt, wies in seinem Buch „Marktredwitz“ (Volksbildungswerk, 1955) auf die Konstituierung eines Arbeitskreises hin, der seine Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich machen würde.

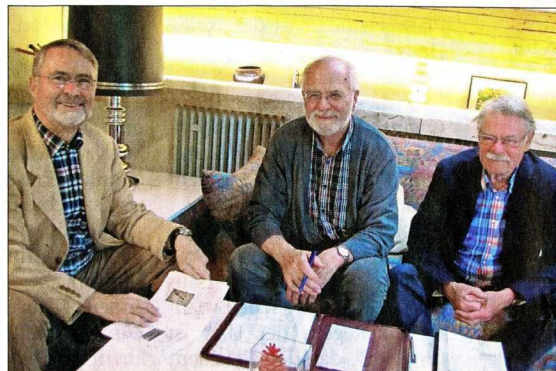
Auf die Aktivitäten des Clubs eingehend verweisen die Vorsitzenden auf die Treffs jeden ersten Dienstag im Monat, derzeit im Hotel Meister Bär. Früher war man im „Goldenen Löwen“ in Dörflass beheimatet. Der 99. Vortrag fand am 2. Juni 2015 im Hotel Meister Bär statt. Gehalten hat ihn Alt-Landrat Dr. Peter Seißer.

Bei den kostenlosen Vorträgen habe man im Durchschnitt 45 Besucher, manchmal reiche das Platzangebot kaum aus, erzählen die Vorsit-



Dem Leben und Wirken von Dr. Hermann Braun gilt der Vortrag von Hans Achaz von Lindenfels.

zenden. Neben den Vorträgen besuche der Club Museen und unternehme historische Stadtrundgänge. Auf Veranstaltung des Historischen Clubs wurden im Gewölbe des alten Rathauses Vitrinen angebracht, die von Mitglied Stefan Meier wechselweise mit Teilen der Gebhardt'schen Mineraliensammlung bestückt wurden. Besonders erwähnenswert sei die gegenseitige Unterstützung und Zu-



Jede Menge Planungsarbeit für die anstehende Jubiläumsfeier hatten die Vorstände des Historischen Clubs (von links) Bernhard Leutheußer, Friedrich Haubner und Hermann Meier zu bewältigen.

Foto: Rasp

sammenarbeit mit dem Stadtarchiv. Bei der Ausstellung „Mir han Hitte-“ bewährte sich diese Zusammenarbeit ganz besonders. Höhepunkte seien die Vorträge und Publikationen von Dr. Michael Müller über die „Historie der Marktredwitzer Glaschleif“, von Fritz Baumgärtel zum Thema „Die Eisensteinzechen am Strehlenberg bei Marktredwitz“ und von Dr. Rüdiger Fikentscher zum

Thema „Goethe und die Familie Fikentscher“ gewesen. Dem Historischen Club liegt daneben die Aufarbeitung der gemeinsamen 500-jährigen Geschichte von Eger/Cheb und Marktredwitz am Herzen. Und natürlich der Wunsch, die Jugend mehr für die Heimatgeschichte begeistern zu können.

www.historischer-club-mak.de